

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Wintersemester 2019/20
Studiengang:	Wirtschaftswissenschaften	Zeitraum (von bis):	24.09.2019- 21.02.2020
Land:	Polen	Stadt:	Danzig
Universität:	Gdansk University of Technology	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Fristen waren für mich recht früh. Macht vielleicht aber organisatorisch auch Sinn. Den Stundenplan konnte ich erst vor Ort zusammenstellen, da z.T. vorläufige Fächer wieder gestrichen wurden. Für das LA und die Anerkennungsvereinbarungen war das sehr nervig.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Polnisch über OLS-Plattform

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise von Dortmund ist sehr entspannt und günstig, da Wizzair eine Direktverbindung vom Dortmunder Flughafen anbietet. Beim Einwohnermeldeamt muss man sich eigentlich nicht melden,

obwohl z.B. die andere Universität in Gdansk das empfiehlt. Meine Mitbewohnerinnen haben damit sehr viel Zeit verbracht und am Ende noch nicht einmal Schreiben per Post erhalten.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Mitarbeiterinnen im International Office sind sehr nett und hilfsbereit. Die alten Gebäude auf dem Campus sind (von außen) sehr schön. Mensa und Bibliothek sind zwar viel kleiner, allerdings völlig ausreichend.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Der größte Unterschied zu unseren Gefilden ist, dass zumindest in den Übungen Anwesenheitspflicht besteht (in der Regel darf man pro Fach 2x fehlen). Die Prüfungen sind sehr gut zu schaffen.
Das Englisch der Professoren ist z.T. auf sehr unterschiedlichem Niveau. Gut verstehen kann man sie aber alle.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Im Studentenwohnheim gibt es die Möglichkeit für 80-100€ pro Monat zu wohnen, was sehr günstig ist. Allerdings besteht generell für Erasmus-Studenten nur die Möglichkeit ein Doppelzimmer mit einer weiteren Person zu beziehen.
Wer sich über private Vermieter ein eigenes Zimmer in einer WG mieten möchte, sollte je nach geforderten Standards um die 200-350€ einplanen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltungskosten sind generell günstiger als in Deutschland. Vor allem Lebensmittel bekommt man sehr preiswert. Mit dem Studentenausweis erhält man 50% auf alle öffentlichen Verkehrsmittel, was das Reisen mit dem Zug sehr attraktiv macht.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Sowohl das Verkehrsnetz im Nahverkehr Danzig-Sopot-Gdynia, als auch im Fernverkehr ist sehr gut ausgebaut.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Leider hat meine Mentorin nach einigen Wochen Austausch im Vorfeld des Aufenthaltes sich nicht mehr bei mir gemeldet, sodass ich sie auch vor Ort nicht treffen konnte.
Die anderen Erasmus-Studenten hatten aber größtenteils sehr hilfsbereite Mentoren, mit denen sie z.T. viel unternommen haben.
Die Betreuung durch ESN ist sehr gut und über Facebook, Telegram usw. wird man über die zahlreichen Veranstaltungen umfassend informiert.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Sopot befindet sich mit der Monte-Casino Street eine art Partymeile, auf der sich zahlreiche Clubs und Bars befinden.
In Danzig sind die Clubs eher verteilt in der Altstadt. Die Dichte an Bars ist dafür dort höher.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Falls man gerne mit Karte zahlt, sollte man sich eine Kreditkarte zulegen, da man bei dieser bei jeder Transaktion nur 1% Auslandseinsatz zahlt und einen fairen Wechselkurs berechnet bekommt. Mit der Girocard sind die Gebühren deutlich höher, was daran liegt, dass Polen eine andere Währung hat.
Man kann sich auch ein Konto bei einer Bank, z.B. der Millennium Bank zulegen. Ist kostenlos, aber auch mit etwas Aufwand verbunden.

Geld abheben ist ebenfalls mit hohen Gebühren verbunden. Ich habe versucht immer möglichst viel Bargeld aus Deutschland mitzunehmen und es dann vor Ort zu tauschen. Dabei verliert man dann nichts.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ich empfehle bereits ein 1-2 Wochen vor dem offiziellen Beginn der Uni anzureisen, um an der O-Phase teilzunehmen, wo man viele neue Kontakte knüpfen kann.

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!